

Kletterpflanzen Mehrjährige Kletter- und Schlingpflanzen

Denkt man an Kletterpflanzen, stellt man sich üppig berankte Rosenbögen oder Pergolen vor, die mit duftenden Kletterrosen bewachsen sind oder Mauern, an denen sich Efeu und Wilder Wein emporranken. Das reiche Angebot an Formen, Farben und Blättern lässt kaum Wünsche offen. Die «vertikalen Pflanzen» lassen sich im Garten vielseitig verwenden, je nachdem, was und wo begrünt werden soll. Grundsätzlich muss man zwischen den unterschiedlichen Kletterpflanzentypen unterscheiden, um später keine Misserfolge zu ernten. Es gibt Arten, die selbst klettern können und solche, die eine Kletterhilfe benötigen. Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an Kletterpflanzen. Einige von ihnen zieren nicht



nur durch ihre Blüten und Blätter, sondern auch durch ihre spektakuläre Herbstfärbung, denken Sie beispielsweise an den Wilden Wein (*Parthenocissus*) oder an die Zierreben (*Vitis*).

Kletterpflanzen, die eine Kletterhilfe benötigen

Ranker

Sprosstiele, Blätter oder Wurzelteile sind bei diesen Kletterpflanzen zu fadenförmigen Organen umgebildet, welche sich

zum Beispiel um Stützen und allerlei Gegenstände winden können. Zum Beispiel Duftwicken oder Erbsen.

Meier

Meier – immer gut beraten!

Schlinger / Winder

Die langen Sprosse dieser Kletterpflanzen können sich links- oder rechts-schraubig an Stützen hochwinden. Das Geissblatt (*Lonicera caprifolium*) schraubt sich beispielsweise links, einjährige Kletterbohnen (*Phaseolus*) dagegen rechts nach oben.

Spreizklimmer

Mit langen sparrigen Trieben können diese Kletterpflanzen, wie beispielsweise Kletterrosen oder der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), an Spalieren oder Bäumen hochwachsen. Ist keine Kletterhilfe in der Nähe, wachsen sie breit wie Büsche.

Nr.	Art	Höhe	Blütezeit	Standort	Besonderheiten
1	Akebie (<i>Akebia quinata</i>)	8 – 10 m	Mai	Sonne–Halbschatten	Starker Schlinger mit hell-violetten Gurkenfrüchten
2	Scheinrebe (<i>Ampelopsis brevipedunculata</i>)	bis 8 m	Juli	Sonne–Schatten	Warmer Standort, Triebe anbinden, z.B. an Pergola. Früchte ab September/Oktober, türkisfarben, Blatt-Herbstfärbung gelbrot
3	Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>)	bis 10 m	Mai, pfeifenartig, gelbgrün	Halbschatten–Schatten	Rasche Begrünung, sehr grosse Blätter
4	Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)	6–10 m	Juli–September (je nach Sorte rot, gelb, orange)	Sonne	wenige Haftwurzeln, daher Gerüste sinnvoll, geschützter Standort, laubabwerfend
5	Waldrebe (<i>Clematis</i>)	je nach Sorte zwischen 1,5 und 15 m	je nach Sorte Mai–Oktober	Sonne–Halbschatten	Ranker mit meist üppiger Blüte, liebt einen kühlen Wurzelbereich und sonnigen Kopf
6	Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)	bis 6 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Stark wachsende, kletternde Staude, dekorative Früchte
7	Kletterhortensie (<i>Hydrangea anomala petiolaris</i>)	10–12 m	Juni–Juli (weiss)	Halbschatten–Schatten	Haftwurzeln, leicht schlingend, gelbe Herbstfärbung, laubabwerfend
8	Echtes Geissblatt (<i>Lonicera caprifolium</i>)	bis 7 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Besonders abends duftende Blüten, einheimischer Schlinger

Profitipp

9	Geissblatt (Lonicera sp.)	4–6 m	Juni–Juli	Sonne– Halbschatten	Stark wachsende Schlinger zur Begrünung von Mauern und Zäunen. Duftende Blüten.
10	Kletterrosen (Rosa sp.)	je nach Abstammung zwischen 1,5 bis 6 m	ab Juni (diverse Farben)	Sonne	Spreizklimmer mit langen starren Trieben («Climber») oder weichen, biegsamen Trieben («Rambler»)
11	Rostrote Rebe (Vitis coignetiae)	6–8 m	Juni–Juli	Sonne– Halbschatten	Starkwüchsiger Schlinger mit scharlachroter Herbstfärbung

Tipp: Kletterpflanzen an Mauern mindestens einen halben Meter entfernt pflanzen. Dadurch stehen sie nicht im

Regenschatten der Mauer, und es gelangt genügend Wasser zu den Wurzeln.



Kletterpflanzen ohne Kletterhilfe

Selbstklimmer

Sie haben sogenannte Haftorgane, mit denen sie selbstständig senkrecht in die Höhe klettern können. Sie benötigen also keine Kletterhilfe. Selbstklimmer nicht an verputzte Wände pflanzen, da diese von den Haftwurzeln beschädigt

werden können. Kletterpflanzen richten am Mauerwerk keinen Schaden an, sofern dieses geeignet ist und keine Risse aufweist. Ungeeignet zur Begrünung mit Selbstklimmern sind vorgehängte Fassaden wie zum Beispiel Schindeln.

Nr.	Art	Höhe	Blütezeit	Standort	Besonderheiten
1	Dreiblättriger Wilder Wein (Parthenocissus tricuspidata)	20–25 m	Juni–Juli	Halbschatten-Schatten	Haftscheiben, orangegelb-scharlachrote Herbstfärbung, blau-schwarze Früchte, laubabwerfend
2	Gewöhnlicher Efeu (Hedera helix)	15–25 m	September–Oktober (gelbgrün, unscheinbar)	Halbschatten-Schatten	Haftwurzeln, immergrün, Bienenweide, im Alter blau-schwarze Früchte
3	Kletterspindel-Strauch (Euonymus fortunei)	3–5 m	Juni–Juli (grünlich, unscheinbar)	Halbschatten-Schatten	Haftwurzeln, immergrün



Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser